

*region*INFO

Bioabfall – gar nicht wöh!

Projekt der Flach- und Tennengauer Abfallberater startet durch

Wärmebildaktion Winter 2011/12

Melden Sie sich jetzt unverbindlich an

Sommer, Sonne, Kinderlachen

Rückblick auf die unzähligen Ferienaktionen für Kinder



Elektroaltgeräte richtig sammeln

FERNSEHER, KÜHLSCHRANK, TOASTER, BOHRMASCHINE ODER BATTERIE – ELEKTROALTGERÄTE ENTHALTEN GLEICHZEITIG WERTVOLLE ROHSTOFFE UND GEFÄHR- LICHE SUBSTANZEN.

■ **Auf der einen Seite** beinhalten Elektroalt- geräte gefährliche Schadstoffe, mit denen fachgerecht umgegangen werden muss. Auf der anderen Seite werden viele Bestandteile als wertvolle Rohstoffe wiederverwertet. Elektro- altgeräte richtig sammeln macht also Sinn und ist kostenlos für Sie! Wichtig: Ihre Elektroalt- geräte dürfen nicht zerlegt oder zerbrochen werden. Unsachgemäß entsorgte Elektroalt- geräte sind eine Gefahr für unsere Umwelt.

Bringen Sie Ihre Elektroaltgeräte zum Altstoff- sammelhof Ihrer Gemeinde. Dort werden sie getrennt gesammelt und einer fachgerechten Verwertung zugeführt. Gesammelt wird in sechs verschiedenen Kategorien:

- Bildschirmgeräte: zB Fernseher, Computer- monitore, Flachbildschirme
- Elektrokleingeräte: zB Kaffeemaschinen, Handys, Diktiergeräte, Bügeleisen, Rasier- apparate, Bohrmaschinen, Tastaturen, USB- Sticks, Telefone

- Elektrogroßgeräte: zB Waschmaschinen, Elektroherde, Geschirrspüler
- Kühl- und Gefriergeräte: zB Kühlschränke, Gefriertruhen, auch Klimageräte für den pri- vaten Bereich
- Gasentladungslampen: Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen
- Gerätebatterien: Batterien, Akkus, Knopf- zellen

Nützen Sie auch die Rückgabemöglichkeit im Handel. Als Letztverbraucher können Sie Ihre Elektroaltgeräte auch beim Händler abgeben, wenn Sie ein gleichwertiges Neugerät kaufen. Eine Ausnahme gibt es für kleinere Händler unter 150 m² Verkaufsfläche.

INFO

- **Für Fragen** steht Ihnen die Umwelt- und Abfallberatung unter Tel. 06217/20240-30 oder -31 gerne zur Verfügung.

Ist Grün- schnitt auch Abfall?

JA, AUCH GRÜN- UND STRAUCH- SCHNITT IST ABFALL. ORDENTLICH KOMPOSTIERT WIRD DARAUS GUTE KOMPOSTERDE. WILDE ABLAGERUNGEN AM WALDRAND ODER BACHUFER FÜHREN ABER ZU GROSSEN PROBLE- MEN.

■ **Kühlschränke und Autobatterien** am Wal- desrand belasten unsere Umwelt erheblich, das ist klar. Bei Strauch- oder Rasenschnitt schei- den sich die Meinungen immer noch. Dieses Material kann zu wertvoller Komposterde wei- terverarbeitet werden, allerdings bedarf es dazu einer ordentlichen Kompostierung. Wird Strauch- und Rasenschnitt unkontrolliert irgendwo angehäuft, führt das zu Problemen:

- Das Material verrottet schlecht, die Rotte- dauer verlängert sich erheblich
- Übermäßige Mengen an Methan werden pro- duziert
- Das abgelagerte Material führt zu einer Geruchsbelästigung, es „stinkt“
- Ablagerungen werden von Bächen mitgeris- sen, es kommt zu Überschwemmungen

Bringen Sie also Ihren Grün- und Strauch- schnitt zum Altstoffsammelhof, kompostieren Sie selbst im Garten oder nützen Sie Ihre Bio- tonne. In dünnen Schichten können Sie Rasen- schnitt auch zum Mulchen verwenden.

Ihr Gartenabfall ist ein wertvoller Dünger – aber nur, wenn er am richtigen Platz landet!





Bioabfall – gar nicht wäh! Einfach trennen ist der Schmäh.

KNAPP 5.200 TONNEN GETRENNTE BIOABFÄLLE WERDEN PRO JAHR IN DEN GEMEINDEN DES REGIONALVERBANDES SALZBURGER SEENLAND GESAMMELT. DAS IST DAS GEWICHT VON CA. 250 BAGGERN.

■ **Dazu zählt Bioabfall** aus der Biotonne, vom Altstoffsammelhof und der Pflege öffentlicher Flächen. Noch dazu kommt Bioabfall, der im privaten Garten kompostiert wird. Und leider gibt es immer noch Bürgerinnen und Bürger, die Bioabfall einfach im Wald oder am Bachufer abladen.

Dabei ist Ihr Bioabfall aus dem Garten und der Küche ein wertvoller Rohstoff. Richtig gesammelter Bioabfall wird nämlich zu wertvollen Produkten weiterverarbeitet.

Was in der Biotonne landet, wird in zwei Stufen verarbeitet. Im ersten Schritt wird daraus Biogas zur Erzeugung von Strom und Wärme. Was übrig bleibt, wird mit Strukturmaterial vermischt und kompostiert. Grün- und Strauchschnitt, zB vom Altstoffsammelhof, wird zerkleinert und ebenso kompostiert. Der entstehende Kompost hat sehr viele Nährstoffe und

eignet sich hervorragend als Dünger im Garten. So geben wir der Natur wieder etwas zurück – ein geschlossener Kreislauf.



■ **Dieser Kreislauf** funktioniert aber nur dann gut, wenn die Qualität der gesammelten Bioabfälle passt. Umfassende Information über das richtige Trennen und Sammeln von Bioabfällen bieten Ihnen die Abfallberater des Flach- und Tennengaus in ihrem neuen Projekt. Das erwartet Sie:

■ **Tipps zum richtigen Umgang mit Bioabfall** in jeder Ausgabe der Flach- und Tennengauer Nachrichten im Oktober und November.

■ Regelmäßige Beiträge in der Bürgerinfo Ihrer Gemeinde und auf unserer Website www.rvss.at.

■ Kostenlose Bio-Kübel, siehe Infobox.

Trennen Sie Ihren Bioabfall richtig, dann ist er ein wertvoller Vitaminstoß für die Natur.

INFO

■ **Brauchen Sie ein Biokübel für Ihre Küche?** Dann holen Sie sich Ihr kostenloses 7-Liter Bio-Kübel am Gemeindeamt ab. Damit haben Sie das richtige Sammelgefäß für Küchenabfälle und Speisereste und können das Material komfortabel zur Biotonne oder zum Komposthaufen transportieren. Es wird ein Kübel pro Haushalt ausgegeben, solange der Vorrat reicht.

Wir haben ihn

DER ÄLTESTE HEIZKESSEL IM SALZBURGER SEENLAND IST GEFUNDEN, SEIN BAU-
JAHR: 1958.

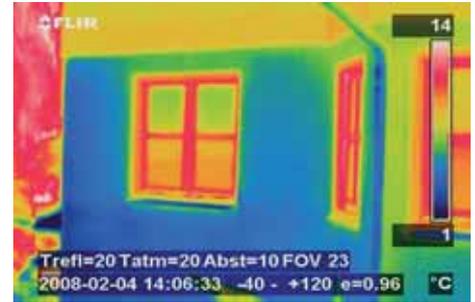
■ Herr Konrad Salzlechner aus Seekirchen betreibt den ältesten Heizkessel in der Region Salzburger Seenland. Der rüstige Pensionist ist damit der Gewinner des großen Seenland-Heizkessel-Castings und kann sich über den Hauptpreis – den Einbau einer vollautomatischen Windhager-Pelletsanlage inkl. Lagerraumausstattung im Gesamtwert von 17.500 Euro – freuen.

Die Teilnahme hat sich für Herrn Salzlechner jedenfalls gelohnt. Aus allen Einreichungen wurde sein Ölkessel der Marke Strebel, mit Baujahr 1958 zum Sieger gekürt. Herr Salzlechner hat das Gerät 1964 gebraucht erworben und 1972 von Holz auf Öl umrüsten lassen.

Anstatt mit Öl wird Herr Salzlechner sein

Eigenheim zukünftig mit Pellets beheizen. Kommenden Frühjahr soll sein Gewinn, eine vollautomatische Windhager BioWIN Pellets-Zentralheizungsanlage im Gegenwert von 17.500 Euro eingebaut werden.

Das große Seenland Heizkesselcasting war eine österreichweit einzigartige Aktion, die vom Regionalverband Salzburger Seenland initiiert wurde. Als Partner und Sponsoren konnten neben Windhager noch die Landesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker, die Landesinnung der Rauchfangkehrer sowie die Energieberatung Salzburg gewonnen werden. Jeder Gewinnspielteilnehmer erhält eine umfassende Energieberatung zu seinem Gebäude und seiner Heizung durch die Energieberatung Salzburg.



Wärmebild- aktion Winter 2011/12

■ Angesichts steigender Energiekosten wird es immer wichtiger, Gebäude auf Wärmeverluste zu überprüfen und gegebenenfalls die richtigen Maßnahmen zur Sanierung zu setzen. Mit Hilfe einer Wärmebild-Aufnahme (Thermographie) können diese Wärmeverluste sichtbar gemacht und dokumentiert werden. In einer begleitenden Energieberatung werden dann die möglichen Sanierungsmaßnahmen besprochen und Förderungen durch Land und Gemeinden vorgestellt. Wärmebildaufnahmen sind nur in den Wintermonaten bei genau definierten Temperatur- und Wetterbedingungen möglich, also meistens nur wenige Tage im Jahr. Sie werden von außen ohne irgendwelche Veränderungen am Haus gemacht.

Im Rahmen der Energieregion des Regionalverbandes Salzburger Seenland möchten wir, wie im letzten Winter, alle Interessenten für eine Wärmebild-Aktion in der Region Salzburger Seenland erheben. Alle, die Interesse haben, sich im Winter 2011/12 an einer Wärmebildaktion zu beteiligen, melden sich bitte unverbindlich bis 22.12.2011 im Regionalverband Salzburger Seenland unter energie@rvss.at oder 06217/20240-42 an. Detaillierte Angaben zu den Kosten und dem genauen Ablauf der Aktion können erst nach Erhebung der Gesamtteilnehmerzahl gemacht werden.



Foto: Mag. Stefan Veigl

MIT UNTERSTÜTZUNG VON EUROPÄISCHER UNION, BUND UND LAND



Österreichischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums. Hier verbindet Europa in
die ländlichen Gebiete.



Land Salzburg
THE WHITE LANDS

Landesministerium für
Landwirtschaft, Regionen und
Tourismus





Ein ElternTisch – Was ist denn das?

WIE GEHE ICH MIT DEM KONSUM VON ALKOHOL, TABAK UND ANDEREN SUCHTMITTELN IN DER ERZIEHUNG UM? AB WANN STELLEN INTERNET-SPIELE EINE GEFAHR FÜR MEIN KIND DAR? WIE VERHALTE ICH MICH IN KONFLIKTSITUATIONEN? ANTWORTEN DAZU FINDEN SIE BEIM ELTERNTISCH.

■ Beim „ElternTisch“ handelt es sich um Elterngesprächsrunden über Erziehungsfragen in der Familie. Im Zentrum stehen dabei die Themen „Alkohol“, „Cannabis“, „Rauchen“ und „Internet-Spiele“. Die Themen werden auf die Bedürfnisse und Wünsche der Eltern abgestimmt. Hier haben Sie Zeit, sich auszutauschen, sich gegenseitig zu entlasten, von anderen Eltern zu lernen oder einfach nur zuzuhören.

Wie läuft ein ElternTisch ab?

Gasteltern laden Familienmitglieder, Freunde oder Bekannte, die Kinder zwischen 10 und 16 Jahren haben oder am Thema interessiert sind, zu sich nach Hause ein. Speziell geschulte Mütter und Väter begleiten die etwa zweistündigen Gesprächsrunden als ModeratorInnen. GastgeberInnen können Mütter, Väter oder auch beide zusammen sein. Zeit und Programm werden gemeinsam abgestimmt.

Was ist die Aufgabe der GastgeberInnen?

- Vier oder mehr Mütter / Väter zu sich nach Hause einladen.
- Einen DVD-Player sowie
- Getränke und Snacks zur Verfügung stellen. Hierfür bekommen sie 40 Euro Aufwands-

entschädigung vom Regionalverband Salzburger Seenland.

Was sind die Ziele von ElternTischen?

- Vernetzung der Eltern: Bereits bestehende Kontakte zwischen Eltern fördern und auf neue ausdehnen.
- Diskussion: Eltern setzen sich mit suchtpreventiven und gesundheitsfördernden Themen auseinander und tauschen sich darüber aus.
- Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz: Eltern können ihr Wissen über Alkohol, Cannabis, Rauchen und Internet-Spiele erweitern und den Umgang mit Suchtmitteln in der Erziehung thematisieren.

Was sind die Aufgaben der ModeratorInnen?

- Die ModeratorInnenschulung besuchen
- An regelmäßigen Treffen teilnehmen
- GastgeberInnen finden und motivieren
- Gesprächsrunden leiten

Der/Die ModeratorIn erhält:

- Für jede durchgeführte Gesprächsrunde eine Aufwandsentschädigung
- Unterstützung und Begleitung durch die Präventionsstelle
- Eine kostenlose Basisschulung zu den Themen Gesprächsführung, Moderation und Suchtprävention

INFO

■ **Elterntisch-Moderatorinnen:**

Frau Ulrike Burgstaller aus Mattsee

Tel. 0699/10 88 02 22

E-Mail: ulli.burgstaller@gmx.at

Frau Irmgard Wanger aus Seekirchen

Tel. 0664/13 68 140

E-Mail: irmgard.wagner@gmx.at

Schauen Sie auch rein unter www.familienbande.cc

MIT UNTERSTÜTZUNG VON EUROPÄISCHER UNION, BUND UND LAND



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - Your money - Europe in the countryside



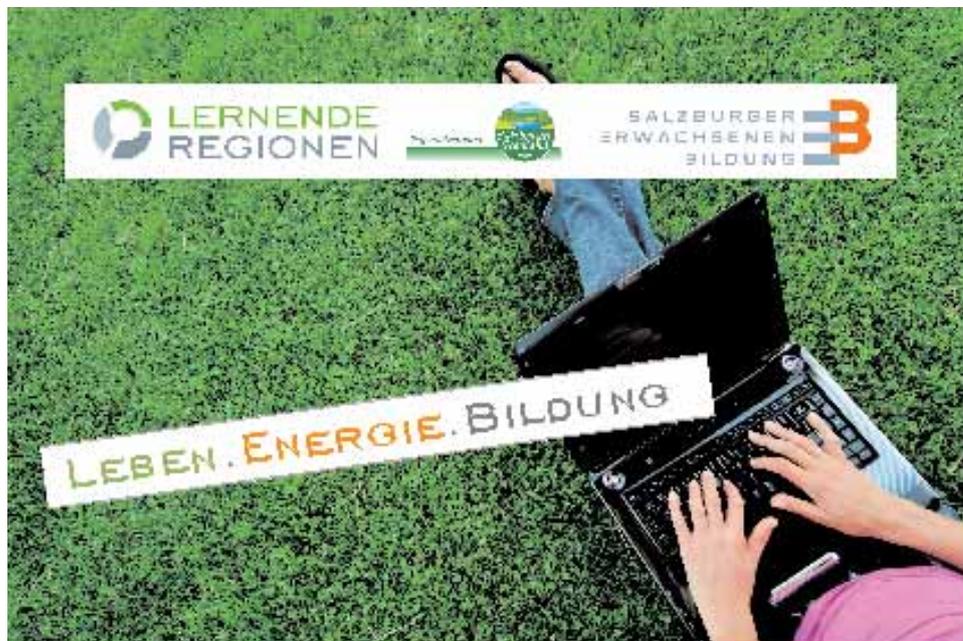
Land Salzburg
www.land.at



Lebensministerium.at



Regionalverband
Salzburger
Seenland



Lernende Region: Fest der Bildung

EIN WIRKLICH HEISSES FEST!

■ Bei strahlendem Sonnenschein und unerwarteten 30°C fand am 10. und 11. September das Fest der Bildung der Lernenden Region Salzburger Seenland statt. Die in der Region tätigen Erwachsenenbildungs- und Beratungseinrichtungen präsentierten sich erstmals gemeinsam als Lernende Region Salzburger Seenland. Zur Lernenden Region im Salzburger Seenland gehören das Berufsförderungsinstitut (BFI), die Bildungsberatung für Erwachsene (BIBER), Energieregion Salzburger Seenland, Forum Familie, Katholisches Bildungswerk, Ländliches Fortbildungsinstitut, die Öffentlichen Bibliotheken, Salzburger Bildungswerk, Volkshochschule Salzburg sowie das WIFI. Viele bildungsfreudige Menschen informierten sich am Stand und erfuhren so die Neuigkeiten über Bildungs- sowie Beratungsangebote im Salzburger Seenland.

An beiden Tagen fanden unter dem Leitthema „LEBEN.ENERGIE.BILDUNG“ kostenfreie Work-

shops statt. Bei „Rhythmus und Klang“ wurden die Hüften geschwungen, der Workshop „Wein aus Österreich“ hat zahlreiche InteressentInnen zum Probieren und Diskutieren angezogen. „Abenteuer & Spaß beim Vorlesen“ wurde aufgrund des strahlenden Wetters kurzerhand auf den Spielplatz verlegt und so kamen viele Kinder in den Genuss einer Lesestunde.

■ So geht es weiter: Im Herbst finden zahlreiche Aus- und Weiterbildungsangebote im Salzburger Seenland statt. Den aktuellen Bildungskalender gibt es auf www.rvss.at - Lernende Region zum Downloaden. Dort finden Sie ebenfalls ganz neu und aktuell eine Suchmaschine für alle regionalen Bildungsangebote.

Kurzer Ausblick auf die nächste Aktivität der Lernenden Region: Ein SeenlandWiki ist im Entstehen. Die Vielfalt des Salzburger Seenlandes und ihrer Bewohner sichtbar machen ist erklärtes Ziel des SeenlandWikis. Altes und

neues Wissen zu verschiedensten Themenfeldern wird zusammengetragen, gemeinsam erarbeitet und so für die Menschen der Region sichtbar und nutzbar gemacht. Unterschiedlichste Projekte sollen den Zugang und das Mitwirken am Seenland Wiki erleichtern. Zum Beispiel wird es ein Projekt mit Jugendlichen zum Thema Beruf & Berufung geben. In diesem Rahmen werden die Jugendlichen ermutigt, sich am SeenlandWiki zu beteiligen und anderen Jugendlichen ihre Erfahrungen mitzuteilen. Weitere sogenannte neue Medien spielen dabei eine große Rolle und sollen gleichzeitig die Mitarbeit für die Jugendlichen spannend machen. Gemeinsam mit der Umwelt- und Abfallberatung im Salzburger Seenland sollen weiters piffige Kochkurse zum Thema „Kochen mit Resten“ stattfinden.

Nähere Informationen zum SeenlandWiki und den dazu stattfindenden Teilprojekten finden Sie demnächst auf unserer Homepage. Fortsetzung folgt ...



Urlaub vom Urlaubsstress

PILGERN ALS ALTERNATIVE ZU IMMER MEHR, IMMER SCHNELLER, IMMER WEITER. DENN WER ALTE WEGE VERLÄSST UND AUFBRICHT, GEWINNT NEUE PERSPEKTIVEN UND FINDET FRIEDEN IM HERZEN.

■ **Pilgern hat Tradition und Zukunft**, das ist heute klarer denn je zuvor. Sich bewusst auf Sinnsuche zu begeben, ist einer der Megatrends des 21. Jahrhunderts. Das bestätigt auch der Zukunftsforscher Prof. Dr. Horst W. Opaschowski. Der Wunsch, sich mit einem Pilgerbegleiter auf Pilgerschaft zu begeben, wird immer größer.

Wer pilgert? Die Motive für das Pilgern sind verschieden – Freude, Dank, Abschied, Neubeginn, ... Alle nehmen etwas mit auf den Weg, von dem sie hoffen, gewandelt zurückzukehren. Und diese Wandlung – nicht zufällig ein Synonym für das Pilgern – kann so vielfältig ausfallen, wie die Menschen eben sind. Das Bedürfnis zu pilgern ist bei den Menschen am Größten, die an einem Wendepunkt in ihrem Leben stehen und eine Entscheidungshilfe brauchen.

Pilgern in der Gruppe: Zunehmender Beliebtheit erfreut sich pilgern in (kleinen) Gruppen. Waren es früher Mönche, welche solche Grup-

pen organisatorisch und spirituell betreut haben, so stehen heute dafür ausgebildete PilgerbegleiterInnen, die dem Pilgern Struktur und Impulse geben, zur Verfügung. Dies kann in Form von inspirierenden Texten und Gesprächen, aber auch einfach durch Innehalten vor der weiten, schönen Landschaft passieren.

Die schönsten Erfahrungen beim Pilgern in Gruppen – das ist durch die Rückmeldungen der PilgerInnen vielfach bestätigt – sind das Gemeinschaftserlebnis, die Gespräche mit den Menschen und die Freundschaften, welche zum Teil für lange Zeit geknüpft werden.

Folgende geführte Pilgerwanderungen werden angeboten:

■ **16. Oktober 2011**

Durch das Leben – durch das Jahr
1-tägige Pilgerwanderung von Schwarzach zum Bogenberg/Bayern

Begleitung: Sepp Sigl, Tel. +49 9901/93520

■ **20. – 22. Oktober 2011**

„Herbstzeit – Zeit für Ruhe und Besinnung, Pil-

gern und Wohlfühlen im Innviertel“
3-tägige Pilgerwanderung von Mühlheim am Inn nach St. Radegund
Begleitung: Johanna Staudinger, Tel. 0664/5288664, Anmeldung bis 07.10.2011

■ **22. – 25. Oktober 2011**

„Aus der Weite heimkehren“
4-tägige Pilgerwanderung von Künzing nach Bad Griesbach
Begleitung: Franz Muhr, Tel. 0664/7670135, Anmeldung bis 10.10.2011

INFO

■ *Der Europäische Pilgerweg umfasst derzeit ca. 300 km Wegstrecke zwischen Bayern und Österreich, ist sehr gut beschildert und in der Freizeitkarte (€ 5,00) dargestellt. Versand der Freizeitkarte, weitere Angebote und Informationen über die VIA NOVA erhalten Sie unter: Tel. 06217/20-240-40 und unter www.pilgerweg-vianova.eu*



Sommer, Sonne, Kinderlachen

MIT VIEL ENGAGEMENT UND PERSÖNLICHEM EINSATZ WERDEN UNZÄHLIGE SOMMERLEBNISSE FÜR KINDER IM SEENLAND AUF DIE BEINE GESTELLT. VIELEN DANK ALLEN ORGANISATOREN UND HELFERN.

■ 320 Kinder bei Berndorfer Kinder-Ferienkalender

„Der zum 4. Mal angebotene Berndorfer Kinder-Ferienkalender hat sich mittlerweile voll etabliert. Dies bestätigen 320 Kinder, die mit Freude die Angebote der 17 mitwirkenden Vereine, Privatpersonen und Institutionen angenommen haben. Jeder einzelne Veranstalter eines Programmpunktes leistet damit einen wesentlichen Beitrag unsere Gemeinde kinder- und familienfreundlich zu gestalten“, berichtet Bürgermeister Josef Guggenberger zum erfolgreichen Sommerprogramm für die Berndorfer Kinder. Der von Gemeinde und Bildungswerk organisierte Berndorfer Kinder-Ferienkalender stellt eine gute Ergänzung zur durchgehenden Kinderbetreuung in den Sommerferien dar. Im Kindergarten Berndorf werden während der Sommerferien Kinder von 3 bis 10 Jahren wochentags von 07:30 bis 13:30 Uhr vom Kindergarten team der Gemeinde Berndorf betreut.

■ **Flachgauer Bürgerinnenservice organisiert ganztags-Ferienbetreuung für Volksschulkinder**
Wie lösen berufstätige Eltern das Thema Kin-



derbetreuung in den Sommerferien? Getrennt Urlaub nehmen? In der verbleibenden Zeit die Kinder einmal hier und einmal dort unterbringen? Seit 7 Jahren organisiert das BürgerInnen Service Flachgau für Volksschüler aus Neumarkt und den Umlandgemeinden ein lustiges und auch leistbares Sommerprogramm. Die Wochenthemen reichen von „Tiere + Natur“, „Zirkus“, Hip-Hop/Musik“ bis zu Kreativ-, Sport- und Lernwochen. „Ohne euer Betreu-

ungsangebot wüsste ich nicht, wie ich den Sommer schaffen sollte“ meinte kürzlich Angela W. Das Sommerprogramm wird als Ganztagsbetreuung inklusive Mittagessen organisiert.

■ **Ferienpaß 2011 in Henndorf a.W.**

Seit vielen Jahren kennen die Kinder in Henndorf keine Langeweile in den Ferien. Über 30 Veranstaltungen aus Bereichen wie Sport, Kreativität, Spiel und Spaß werden angeboten. Viele örtliche Vereine und Institutionen, Firmen und Privatpersonen helfen zum größten Teil ehrenamtlich mit, um unseren Kindern eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Angeboten werden zB Bachwascheln, Bastelkurse, Kutschenfahren, Schnitzeljagden, geführte Wanderungen, Kirchenführung, Bogenschießen, Spiele am Lagerfeuer, Theaterworkshops und vieles mehr. Über die Kreativität und die Ideen der Ferienprogrammgestalter kann man nur staunen – und sich mit den Kindern freuen!

■ **Ferienangebote in Köstendorf**

„Es gibt nichts Schöneres, als einem Kind Verg-



nügen zu machen.“ Auf diesem Spruch basierend, hat sich auch dieses Jahr das Eltern-Kind-Zentrum Köstendorf wieder für ein abwechslungsreiches Ferienangebot für die Familien in Köstendorf und Umgebung sehr stark gemacht. Von Mitte Juli bis Anfang September 2011 konnten die Kinder aus zahlreichen Aktivitäten auswählen: Kinder-Kreativ-Workshop, Bewegungsgruppe, filzen, basteln in der Natur, Waldkindergruppe, Englisch-Kurs, offene Eltern-Kind-Gruppe, Steckerlbrot beim Pointbauer, Fußball-Schnupper-Training, Schnuppervormittage mit Bodypercussion (Klangerzeugung mit dem eigenen Körper unter Zuhilfenahme von Händen, Füßen und Fingern), eine Schatzsuche in der Tiefsteinklamm, Nachtwandern mit Lagerfeuer und ein Hip Hop Tanzvormittag. Wir möchten uns hier auch noch bei allen Mitwirkenden Eltern, Vereinen und der Gemeinde für die tatkräftige Unterstützung herzlich bedanken.

■ Ferienkalender Neumarkt

Für die heurigen Sommerferien hat die Stadtgemeinde Neumarkt in Zusammenarbeit mit

den örtlichen Vereinen und Institutionen bereits zum 13. Mal ein abwechslungsreiches Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche zusammen gestellt. 57 unterschiedlichste Aktivitäten wurden angeboten. Jede dieser Veranstaltungen war auch in diesem Jahr wieder sehr gut besucht. Ob es nun die Jägerschaft



Neumarkt ist, die mit den Kindern eine Erlebniswanderung mit Spielen und Würstlbraten am Lagerfeuer unternommen hat oder aber auch der Spiele-Vormittag der Stadtbücherei. Jeder Volks- und Hauptschüler der Stadtgemeinde Neumarkt erhält über die Schulen einen eigenen „Ferienkalender“. Für Interessierte ist die Broschüre des Ferienprogrammes jeweils ab der letzten Schulwoche im Stadtamt oder aber auch unter www.neumarkt.at als Datei zum Herunterladen erhältlich.

■ Ferienspaß in Obertrum am See

An 32 Tagen nahmen ca. 400 Kinder zwischen 3 und 14 Jahren an den zwanzig Ferienangeboten teil. Spannend und lehrreich war es beim Wald- oder Bienenerlebnis, beim Bauen eines Solarbootes und beim Besuch bei Polizei und Feuerwehr. Spiel und Spaß boten Ludothek und Bücherei. Sportlich ging's zu beim Workshop zur Vorbereitung des Trumer Triathlon, beim Fußballschnuppertraining, bei Volleyball und Minigolf oder bei „Salto, FlicFlac and more“. Beim Lamawandern mit anschließender Jause ging es gemütlicher zu. Bei der Geo-Schatzsuche lernten Kinder und Jugendliche ihre Heimat unter einem neuen Blickwinkel kennen und beim „Kinderparlament“ durften die Kinder Akteure einer „Schnuppertrauung“ sein. Die Kreativen stellten beim Porzellan-Teller und Tassen bemalen in den beiden Obertrumer Museen ihre Kunstfertigkeit unter Beweis.

Ein herzliches Dankeschön allen Vereinen und Institutionen für ihr Engagement beim Obertrumer Ferienspaß.

■ Seekirchner Sommerspaß 2011

Ein abwechslungsreiches, vielseitiges Ferienprogramm mit rund 40 Veranstaltungstagen begeisterte auch diesen Sommer wieder Kinder zwischen 4 und 12 Jahren aus Seekirchen und Umgebung. Der Seekirchner Sommerspaß wurde zum sechsten Mal vom Citymarketing Seekirchen mit Unterstützung zahlreicher Vereine und Unternehmen der Stadt organisiert. Die unterschiedlichen Aktivitäten umfassten Natur-, Sport-, Abenteuer- und Kreativprogramme. Zu Altbewährtem, wie Kinderschwimmen, Minigolf oder dem Erlebnismittag am Bauernhof, gesellten sich heuer viele neue Workshops. Vom Outside Seekirchen wurde erstmals auch ein spezielles Jugendprogramm (12-18 Jahre) angeboten. Mit dem Timeout-Bus fuhren die Jugendlichen zur Rutschenwelt Erding, statteten dem Fitness-Studio Vita-Club in Salzburg einen Besuch ab oder fuhren ins Freibad Bergheim. Als weitere Neuerung wurde in diesen Sommerferien am Stadtplatz ein Open-Air-Kino mit typischen Urlaubsfilmen veranstaltet.

■ Sommer in Straßwalchen

Viele Kinder nutzten das abwechslungsreiche Ferienprogramm der Gemeinde Straßwalchen und hatten dabei viel Spaß. Bei den angebotenen Workshops waren die unterschiedlichsten Talente und Interessen (basteln, fotografieren, musizieren, kochen, kneipen, wandern, handarbeiten) gefragt und somit für jeden Geschmack etwas dabei. Angeboten wurden die Workshops „Wiese, Wald und Sommerspaß – Erlebniswoche“, „Wir basteln ein Solarboot“, „Fotografieren – keine Kunst“, „Blasmusik was ist das“, „Abenteuer und Spaß im Garten“, „Waldspaziergang mit Imkerei-Besichtigung“ und „Filzen“. Den Abschluss bildete 1 Woche „Lernen mit allen Sinnen – gut vorbereitet in das neue Schuljahr“.





Neues vom Seenland Tourismus

RELAX WIEGELIEGEN, IMAGEFILM UND SEENLANDCARD – VIEL LOS IN DER TOURISMUSREGION SALZBURGER SEENLAND.

■ **Spät aber doch ist er gekommen**, der Sommer 2011. Leider ist für eine Tourismusregion ein verregneter Juli kaum mehr positiv in der Nächtigungsbilanz aufzuholen. Die fehlenden Familien mit den schulpflichtigen Kindern machen sich in der Statistik erkennbar. Da kann der August noch so schön und warm sein, die „verlorenen“ Nächtigungen können nicht mehr kompensiert werden. Was also tun, um bei „kühlem Regenwetter“ auch als Urlaubsregion zu punkten?

Kreativität im Angebot ist die eine Sache. Die neuen, sehr bequemen 26 „Relax Wiegeliegen“ im Seenland sind sehr positiv aufgenommen worden, sowohl von Touristen als auch von der heimischen Bevölkerung. Der ebenfalls neu gestaltete „Imagefilm“ ist ein voller Erfolg. Zahlreiche positive Rückmeldungen von potentiellen Gästen bestätigen uns die Wichtigkeit der Werbung mit bewegten Bildern.

Die kostenlose Gästekarte „Seenland Card“ war in diesem Sommer ein besonderer Erfolg. Mit 57 Vermietern im Seenland, welche die Seenland Card an Gäste überreichten, gab es einen neuen Rekord. Ebenso mit knapp 40 Ausflugszielpartnern im Salzburger Seenland, welche den Gästen großteils kostenlosen bzw. ermäßigten Eintritt ermöglichten. Darunter wieder die Highlights wie Gut Aiderbichl, die Europarutsche im Hochseilpark, die Trumer Bierwelt, die Salzburger Käswelt oder freier Eintritt zu allen Freibädern und Minigolfplätzen.

Die eindeutigen „Gewinner des Sommers 2011“ waren die Thermen und wetterunabhängigen Ausflugsziele wie Salzwelten, Indoor Freizeitparks und Hallenbäder, allesamt nicht im Salzburger Seenland vorhanden. Für die Seenland Card 2012 streben wir eine Kooperation mit diesen Anbietern an, um somit wetterunabhängiger im Seenland zu werden.



Gewinnspiel

Senden Sie uns IHR Foto mit einer der neuen Relax Wiegeliegen an info@salzburger-seenland.at und gewinnen Sie ein Exemplar des neuen Buches „Erlebnis Flachgau“. Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2011 – www.salzburger-seenland.at

VERANSTALTUNGEN IM SALZBURGER SEENLAND OKTOBER 2011 – www.rvss.at
01.10.2011
NEUMARKT

Großer Flohmarkt der ÖVP-Frauen
Festsaal Schulzentrum

09.00 – 16.00 Uhr

11. Grenzbegehung

Treffpunkt Sommerholzer Kirche

09.00 Uhr

Basiskurs „Kartenlegen mit
 Skatkarten“

www.gemeinschaftderwegbegleiter.at
sabrina.gdw@gmx.at

10.00 – 18.00 Uhr

Lange Nacht der Museen

Fronfeste, 18.00 - 01.00 Uhr

STRASSWALCHEN

185. Michaelimarkt

Viehmarktplatz, 10.00 Uhr

01.10.2011 – 02.10.2011
BERNDORF

Flohmarkt der Freiwilligen Feuerwehr
Mehrzweckhalle Berndorf

09.00 – 17.00 Uhr

02.10.2011
MATTSEE

„Aktiv und Gesund“ Bergtour U40

Parkplatz Nord – Mattsee, 08.00 Uhr

Pferde-Sport-Spiel

Hiab Mattsee, 09.00 Uhr

04.10.2011
MATTSEE

Ernährungsberatung für Kleinkinder

Pfarrheim Mattsee, 20.00 – 21.30 Uhr

ÖBERTRUM

Autogenes Training

Psychologische Praxis Dr. Müller-Luger

www.psychologen.at

gertraud.ml@cablelink.at

19.00 – 20.30 Uhr

SCHLEEDORF

Elternberatung

Tageszentrum, 10.30 – 11.15 Uhr

05.10.2011
SEEHAM

Räuchern mit heimischen Kräutern

Thurerhof, www.thurerhof.at, 19.00 Uhr

STRASSWALCHEN

Mein Recht – von der ersten bis
 zur letzten Stunde

Pfarrsaal, 19.30 Uhr

07.10.2011
SEEHAM

Offene Türen in der Kugelmühle

Teufelsgraben, www.teufelsgraben.at

15.00 – 17.00 Uhr

STRASSWALCHEN

Musizieren und Singen beim

Salzburger Musikantenwirt

Gasthaus Franz-Josef, Brunn 2

20.00 Uhr

07.10.2010 – 08.10.2010
STRASSWALCHEN

Kinder-Kleider-Bazar der

ÖVP-Frauenbewegung

ÖKO-Hauptschule

Annahme Freitag: 14.00 – 19.00 Uhr

Verkauf Samstag: 09.00 – 12.00 Uhr

Rückgabe Samstag: 15.00 – 16.00 Uhr

08.10.2011
NEUMARKT

Vogel- und Kleintiermarkt

Edtmühle, Mühlgasse 12

07.00 – 12.00 Uhr

SEEKIRCHEN

Flohmarkt Herbst/Winter der

Kath. Frauenbewegung

Mehrzweckhalle Hauptschule

08.00 – 16.00 Uhr

Kneipp trifft Herz-Wanderung

Treffpunkt: Bahnhof, 08.45 Uhr

SCHLEEDORF

Kräuterführung mit Kräuterküche

Tageszentrum, 09.50 Uhr

08.10.2011 - 09.10.2011
NEUMARKT

„ÜberNsee“ 2. Neumarkter Jazz

Wochenende

Gerblsaal

Sa. 09.00 – 23.00 Uhr

So. 11.00 – 13.00 Uhr

09.10.2011
MATTSEE

Knusprige Landschaft – Kräuterge-
 bäck backen

Naturpark Buchberg, www.naturparke.at

14.00 – 17.00 Uhr

ÖBERTRUM

Hoffest beim Winterbauer

Fam. Lengauer, Kravogl 3

10.00 – 00.00 Uhr

12.10.2011
NEUMARKT

Talente-Tausch-Treffen

Pfarrsaal Neumarkt, 19.30 Uhr

talente.tauschen@gmx.at

13.10.2011
MATTSEE

Mein Recht – von der ersten bis
 zur letzten Stunde

Pfarrheim Mattsee, 19.00 Uhr

14.10.2011
HENNDORF

Benefiz-Volksmusikabend zugunsten

des Salzburger Hilfswerks

Wallerseehalle, 20.00 Uhr

15.10.2011
ÖBERTRUM

Landjugendball

Braugasthof Sigl, 20.00 – 02.00 Uhr

15.10.2011 – 16.10.2011
KÖSTENDORF

Zimmergewehrschießen & Kegelspiel

Gemeindezentrum Köstendorf

SCHLEEDORF

Flohmarkt (Goldhauben)

Volksschule, Sa. 11.00 – 17.00 Uhr

So. 10.00 – 17.00 Uhr

16.10.2011
MATTSEE

Mattseer Sonntagskonzert

Kapitelsaal Mattsee, 11.00 Uhr

NEUMARKT

Tag der Ehejubilare

Stadtpfarrkirche, 10.00 – 12.00 Uhr

SEEKIRCHEN

Kinderkleidermarkt

Mehrzweckhalle, 08.30 – 13.00 Uhr

19.10.2011
MATTSEE

Lieder- und Sagenabend

www.biblio.at, 19.30 Uhr

SEEKIRCHEN

Vortrag „Die große Ego Show“

Gasthof zur Post, 19.00 Uhr

20.10.2011
HENNDORF

Feldenkreis

Hilfswerk Henndorf, 19.00–21.00 Uhr

MATTSEE

Kasperletheater

Pfarrheim, 15.00 Uhr

ÖBERTRUM

Wege zur inneren und äußeren

Balance

Pfarrhof, Pfarrhofweg 7

garei.nimmrichter@aon.at

19.30 – 22.00 Uhr

SEEKIRCHEN

Elternberatung

Volksschule Seekirchen, 14.00 Uhr

21.10.2011
HENNDORF

Kabarett: Die über drüber Nanny –
 oder was Sie schon immer über Kin-
 der und Jugendliche (nicht!) wissen
 wollten

Wallerseehalle, 20.00 – 23.00 Uhr

22.10.2011
ÖBERTRUM

Gstanzldraher

Braugasthof Sigl, 19.00 – 23.00 Uhr

SEEKIRCHEN

Tag der offenen Tür

Öffentliche Bibliothek

www.seekirchen.bvoe.at

seekirchen@bibliotheken.at

10.00 – 18.00 Uhr

Lesung O.P.Zier

Öffentliche Bibliothek

18.00 – 20.00 Uhr

24.10.2011
MATTSEE

Simoni-Markt

Marktplatz, Ganztägig

25.10.2011
ÖBERTRUM

Krisenfest-Kabarett

Trumer Bierkeller, 20.00 – 23.00 Uhr

26.10.2011
NEUMARKT

Neumarkter Bewegungstag

Turnsaal Hauptschule

www.neumarkt.at, 10.00 – 13.00 Uhr

Sollen auch Ihre Veranstaltungen im regiona-
 len Veranstaltungskalender aufscheinen?
 Setzen Sie sich mit Ihrem Gemeindeamt in
 Verbindung. Dort hilft man Ihnen gerne weiter!

Veranstaltungen Energierregion Herbst & Winter 2011

■ Energieeffizienz und erneuerbare Energien für Tourismusbetriebe

Mittwoch, 19.10.2011, 15.30 Uhr

Regionalverband Salzburger Seenland, Seeweg 1, Seeham
Heizkostensituation, Solar, Wärmepumpe, Biomasse, Förder-
und Beratungsangebote, Best Practice Beispiel im Tourismus

■ Neue Medien Facebook, Google+ & Co für Gemeinden und regionale Initiativen

Donnerstag, 03.11.2011, nachmittags
(Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)

Foyer der Festhalle, Siedlungsstraße 11, Neumarkt
Informationen über Facebook, Google+ & Co und mögliche Vor-
und Nachteile beim Einsatz in der Arbeit für Gemeinden, Ver-
eine und regionale Initiativen

■ Gutes Licht mit wenig Energie – LED und intelligente Energienutzung für Haushalt und Gewerbe

Freitag, 04.11.2011, 13.00 bis 17.00 Uhr

Wallerseehalle, Fenning 104, Henndorf
Fachvorträge und Messe zum Thema LED und Energieeffizienz
in der Innenbeleuchtung. In Kooperation mit e5 dem Landes-
programm für energieeffiziente Gemeinden. Ausstellerplätze
sind noch frei!

■ Vom Althaus zum Niedrigenergiehaus

Donnerstag, 10.11.2011, 19.30 Uhr

Vortragssaal Raiba Köstendorf, Landesstraße 104, Köstendorf
Informationen zum Thema thermische Sanierung, Heizungs-
tausch, Dämmung, Förderungen uvm.

■ Bodenverlust – Sägen wir am eigenen Ast?

Freitag, 11.11.2011, voraussichtlich nachmittags
(Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)

Regionalverband Salzburger Seenland, Seeweg 1, Seeham
Eine Kooperation mit dem Boden- und Klimabündnis Salzburg

Detaillierte Informationen erhalten Sie unter energie@rvss.at
oder finden Sie kurz vor der Veranstaltung unter www.rvss.at



Der Regionalverband Salzburger Seenland
sucht zur Unterstützung seines engagierten Teams

einen Lehrling zum/zur Bürokaufmann/frau

Gefragt:

- Kontaktfreude und sehr gute Umgangsformen
- Organisationsfähigkeit und Engagement
- Eigenverantwortung
- Kooperatives Arbeiten im Team
- Gute EDV-Kenntnisse sind von Vorteil

Ihr Tätigkeitsfeld:

- Mitarbeit bei verschiedenen Projekten
- Ausarbeiten und auswerten von Statistiken
- Buchhaltung und Fakturierung
- Allgemeine Verwaltungstätigkeiten
- Telefon- und Besucherbetreuung
- Büroorganisation und Schriftverkehr

Wir bieten:

- Einen vielfältigen Aufgabenbereich
- Eigenständiges Arbeiten
- Gestaltungsmöglichkeiten
- Freundliches Arbeitsumfeld

Voraussichtlicher Beschäftigungsbeginn: 1. August 2012
Arbeitszeit: 40 Wochenstunden

BewerberInnen, die in die engere Auswahl gelangen, müssen
sich einem Eignungstest unterziehen.

Eine Übernahme in den Normalbetrieb nach Beendigung der
Lehrzeit ist nicht vorgesehen.

Ihr aussagekräftiges Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf,
Foto und letzt gültigem Zeugnis senden Sie bitte bis
30. November 2011 an fuchsberger@rvss.at.



Regionalverband Salzburger Seenland

Seeweg 1, 5164 Seeham

Tel: 06217/20240 Fax: DW 80

E-Mail: office@rvss.at

www.rvss.at